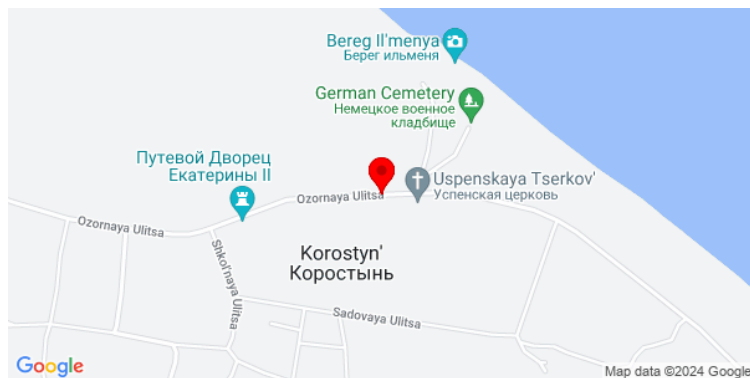


Korostyn

Russland

Gesamtbelegung: 1341 Tote

58°11'19.56"N; 30°59'38.65"E



Man verlässt die Stadt Nowgorod in südwestlicher Richtung nach Schimsk (etwa 48 Kilometer). Hier biegt man links ab in Richtung Südosten nach Staraja Russa. Nach

weiteren 20 Kilometern folgt man geradeaus der etwas schmaleren Straße nach Korostyn. Man durchquert den Ort und biegt gegenüber der rechter Hand liegenden Kirche auf den Parkplatz der Kriegsgräberstätte ein.

Auf der deutschen Kriegsgräberstätte Korostyn, die hoch über dem Ufer des Ilmensees nahe der Kirche liegt, wurden im Zweiten Weltkrieg in zwei Gräberblöcken mindestens 1 339 deutsche Soldaten in Einzelgräbern bestattet. Das Gräberfeld wurde später eingeebnet und war nur noch als Grasfläche vorhanden.

Der Volksbund gestaltete 1996/97 das Gelände gärtnerisch neu. So wurde der Friedhof mit einer Natursteinmauer eingefasst und ein gepflasterter Gedenkplatz mit Hochkreuz angelegt. Dort sind die Namen der bekannten Toten in alphabetischer Reihenfolge auf Granittafeln verewigt.

Außerdem wurden auf dem mit Rasen begrüneten Gräberfeld Symbolkreuzgruppen aufgestellt. Birkenbewuchs bindet den Friedhof harmonisch in die Landschaft ein.

Die Kriegsgräberstätte wurde am 13. September 1997 eingeweiht.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt